Stipendium plus Stelle: Neue Wege in der Promotionsförderung

3. Juni 2020

Freistaat Bayern und Studienstiftung starten gemeinsam Programm zur individuellen Förderung von Doktorandinnen und Doktoranden

MÜNCHEN/BONN. Bayern legt gemeinsam mit der Studienstiftung ein neues Programm für Doktorandinnen und Doktoranden an bayerischen Hochschulen auf: Über das neue Marianne-Plehn-Programm erhalten sie bei erfolgreicher Bewerbung zusätzlich zum Stipendium der Studienstiftung eine frei wählbare Viertelstelle, die vom Freistaat Bayern finanziert wird. Das gab Wissenschaftsminister Bernd Sibler heute in München bekannt. Geplant ist, aufwachsend über einen Zeitraum von vier Jahren insgesamt rund 100 Viertelstellen für die Kombination mit Stipendien der Studienstiftung des deutschen Volkes zur Verfügung zu stellen. Auswahl und Betreuung der Marianne-Plehn-Stipendiatinnen und Stipendiaten verantwortet die Studienstiftung.

Wissenschaftsminister Bernd Sibler zum neuen Programm: „Mit dem Marianne-Plehn-Programm als strukturell innovativem Ansatz verbessern wir spürbar die Rahmenbedingungen für besonders talentierte Doktorandinnen und Doktoranden in einer entscheidenden Phase ihrer Karriereentwicklung. Im globalen Wettbewerb um die klügsten Köpfe sehe ich es als Kernaufgabe einer vorausschauenden Wissenschaftspolitik an, unsere Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler zu fördern und zu unterstützen. Das neue Programm ist deshalb eine echte Investition in unsere Zukunft! Mit ihren Ideen und Visionen, ihrem Können und ihrer Expertise haben unsere Doktorandinnen und Doktoranden enormes Potenzial, um unser Land in Wissenschaft und Wirtschaft mitzugestalten und weiter voranzubringen.“

Die Generalsekretärin der Studienstiftung Dr. Annette Julius ergänzte: „Das Programm vereint die Freiräume einer stipendienfinanzierten Promotion mit der institutionellen sowie sozialen Absicherung einer Stelle. Stipendiatinnen und Stipendiaten können so in finanzieller Unabhängigkeit Thema und Betreuung wählen und ihr Promotionsprojekt mit hohem Zeitbudget angehen. Gleichzeitig sammeln sie in einem klar umgrenzten Umfang wichtige akademische Erfahrung in Lehre und Wissenschaftsmanagement. Ich freue mich, dass wir unsere in der Studienförderung seit über zehn Jahren mit dem Max-Weber-Programm erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Freistaat Bayern nun auch in der Promotionsförderung ausbauen können“, so Julius weiter.

Mehr Unabhängigkeit und erste Arbeitserfahrung

Das Marianne-Plehn-Programm baut auf Erfahrungen aus der Promotionsförderung der Studienstiftung auf. Schon jetzt gehen über ein Drittel aller geförderten Doktorandinnen und Doktoranden einer wissenschaftlichen Nebentätigkeit nach, die jedoch davon abhängt, ob an ihrem Lehrstuhl oder Fachbereich entsprechende freie Stellenkapazitäten vorhanden sind. Das neue Modell stärkt daher die Unabhängigkeit der Promovierenden und ermöglicht es ihnen, die Flexibilität des Stipendiums mit erster Arbeitserfahrung zu kombinieren.

Namensgeberin des Programms ist die Biologin Marianne Plehn (1863-1946). Als erste Frau an einer bayerischen Universität erhielt sie den Professorinnentitel. Eine Bewerbung für das Marianne-Plehn-Programm kann gleichzeitig mit oder nach einer Bewerbung um die Promotionsförderung der Studienstiftung erfolgen, spätestens innerhalb von zwölf Monaten nach Antritt der Promotionsförderung der Studienstiftung. Die Promotion der Bewerberinnen und Bewerber muss an einer bayerischen Hochschule erfolgen. Die beantragte Stelle ist innerhalb Bayerns frei wählbar. Die Laufzeit der vom Freistaat Bayern finanzierten Viertelstelle orientiert sich an der voraussichtlichen Laufzeit des Promotionsstipendiums.

Stipendiatinnen und Stipendiaten des neu aufgelegten Marianne-Plehn-Programms wird zur weiteren Vernetzung sowie didaktischen und akademischen Qualifizierung eine jährliche Veranstaltung in Kooperation mit bayerischen Wissenschaftseinrichtungen angeboten. Außerdem stehen ihnen das reguläre ideelle Programm der Studienstiftung sowie des Elitenetzwerks Bayern offen.

Weitere Informationen zum Marianne-Plehn-Programm wie Bewerbungsvoraussetzungen und -ablauf finden Sie hier:

www.studienstiftung.de/infos-fuer-promovierende/marianne-plehn-programm-fuer-promovierende-an-bayerischen-hochschulen/

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
Externe Kommunikation
Ralf Huber, Sprecher
Salvatorstraße 2
80333 München

Telefon: 089 2186 2654

Studienstiftung des deutschen Volkes
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Britta Voß
Ahrstraße 41, 53175 Bonn
Telefon 0228/82096-350

voss@studienstiftung.de

Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers